



Kirchgemeinde Rüegsau

Präsidium Kirchgemeinderat: Hanna Jörg, 079 232 59 66
Pfarramt: Stefan Schwarz, 034 461 34 51, Regula Knuchel, 034 461 62 14
Redaktion: Martina Scheidegger, reformiert@kirche-ruegsau.ch
www.kirche-ruegsau.ch

Gottesdienste

MITTWOCH, 2. SEPTEMBER, 10 UHR
Seniorenandacht
im Alters- und Pflegeheim,
Regula Knuchel

SONNTAG, 6. SEPTEMBER, 19 UHR
Abendfeier
im Kirchgemeindehaus
Regula Knuchel, Stefan Frey, Musik
und Angela Pfister, Sigristin
Wer Zeit und Lust hat: 18.15 Uhr,
gemeinsames Einstimmen in die
Lieder. Anschliessend kleiner Apéro

SONNTAG, 6. SEPTEMBER, 17 UHR
**Gottesdienst mit Rückblick
auf das Konflager**
in der Kirche Rüegsau
Barbara Rentsch, Katechetin
und Christine Boog, Sigristin
**Eltern und Interessierte
sind herzlich eingeladen**

SONNTAG, 13. SEPTEMBER
Kein Gottesdienst
Wir verweisen auf die Gottesdienste
in den umliegenden Kirchgemeinden

SONNTAG, 20. SEPTEMBER, 9.30 UHR
**Gottesdienst zum Bettag und
Erntedank mit Taufe und Abendmahl**
in der Kirche Rüegsau
Pfarrerin Ursula Holtey, Musik-
gesellschaft Hasle-Rüegsau,
Gemeinnütziger Frauenverein
Rüegsausachachen/Rüegsau,
Kirchenschmuck und Christine
Boog, Sigristin

SONNTAG, 27. SEPTEMBER
Kein Gottesdienst
Wir verweisen auf die Gottesdienste
in den umliegenden Kirchgemeinden



Kirchliche Handlungen

TRAUUNG
Rüegsbach, 1. August
Sina Amstutz und Michael Keller,
Rumendingen

TAUFE
Rüegsbach, 1. August
Pitt Amstutz, Rumendingen

Senioren

NACHMITTAG 60+
Donnerstag, 3. September, 13.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

SENIOREN-ESSEN
Donnerstag, 17. September, 12 Uhr
in der Aula des Primarschulhauses

SENIORENGRUPPE ÄMMESTÄG
Tätigkeitsprogramm September
07.09. Singen und Vorlesen,
14 Uhr, Kirchgemeinde-
haus Rüegsausachachen
10.09. Tageswanderung «Diemtig-
taler Sagenwanderung»;
7.45 Uhr, Bahnhof, Leitung:
René Leibundgut, Anmel-
dung bis 08.09.,
034 461 33 69
17.09. 7. E-Bike-Tour, «Düdingen –
Freiburg», 9 Uhr, im Restau-
rant z'Birkhölzli, Düdingen,
Leitung: Peter Schenk,
Anmeldung bis 15.09., im
Gruppen-Chat Ämmestäg
Aktuelle Informationen und Ände-
rungen unter www.aemmestaeg.ch

Aus der Kirchgemeinde

Abschied von Pfarrer Stefan Schwarz

Ende August feierte die Gemeinde Rüegsau den letzten Gottesdienst mit Pfarrer Stefan Schwarz zum Thema «Vom Rauschen der Welt». Stefan Schwarz führte seit Januar 2020 seinen Anteil des Gemeindepfarramtes mit Seelsorge, Heim- und Spitalbesuchen aus. Stefan macht sich Gedanken darüber, wie er die Menschen erreichen kann und seine nahbare Art zeichnen ihn besonders aus. Gleichzeitig ist ihm die Kraft des Wortes immer bedeutsam. Ihm ist es gelungen, abwechslungsreiche Gottesdienste, berührende Taufen und Meditationen zu gestalten sowie eine aussergewöhnliche Themen-

vielfalt aus dem Alltag der Menschen einzubeziehen, wie diese für die Tier-Gottesdienste. Aber auch die wachsende Truppe der Kulturgruppe Ezetera ist ihm zu verdanken, wo sich die Vorliebe und ebenso sein musikalisches Talent für Blues und Jazz entpuppte. Aus gesundheitlichen Gründen beendet Stefan Schwarz nun seine Anstellung etwas früher als geplant. Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde Rüegsau wünschen ihm und seiner Frau Beatrix viele bereichernde Momente im neuen Lebensabschnitt. Der Kirchgemeinderat

Abendfeier

Sonntag, 6. September, 19 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Pfrn. Regula Knuchel, Stefan Frey, Musik und Angela Pfister, Sigristin
Nach der Feier kleiner Apéro
18.15 Uhr: Wer Zeit und Lust hat:
Gemeinsames Einstimmen in die Lieder für die Feier

Thema: «Urteilen – der andere Blick»





Kirchgemeinde Rüegsau

Kinder und Jugendliche

Einladung zum Gottesdienst mit Rückblick auf das Konflager

Was hat ein kleiner Stein mit dem Leben eines jungen Menschen zu tun?

Mehr, als man auf den ersten Blick vermuten würde...

Ein Stein kann Halt geben, Spuren tragen, im Weg liegen oder Teil von etwas Grosssem werden. In einem Mosaik ist jeder Stein einzigartig – und erst gemeinsam entsteht ein Bild.

Für sich allein scheint er unscheinbar. Doch im Mosaik wird er unersetzlich. Erst das Zusammenspiel vieler verschiedener Steine lässt etwas Schönes entstehen. Stein für Stein wächst ein Bild, das keiner allein legen könnte. Vielleicht ist das auch im Leben so.



Jeder Mensch bringt etwas Eigenes mit – Begabungen, Fragen, Erfahrungen und Träume. Niemand muss so sein wie die anderen, damit etwas Ganzes wachsen kann.

Mit diesem Gedanken machen wir uns im Konfirmandenlager auf den Weg. Auch unser Leben besteht aus vielen kleinen und grossen Momenten, Begegnungen und Erfahrungen. So entstehen aus kleinen Steinen schöne Geschichten und einzigartige Bilder.

Wir freuen uns, wenn Sie am Lagerrückblick dabei sind und diesen Weg ein Stück mit uns mitgehen.

Barbara Rentsch

Gottesdienst zu Betttag und Erntedank mit Taufe und Abendmahl

Sonntag, 20. September, 9.30 Uhr
in der Kirche Rüegsau

Pfrn. Ursula Holtey, Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau,
Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsausachen/Rüegsau,
Kirchenschmuck und Christine Boog, Sigristin

Thema: «Vor Dankbarkeit überquellen»



Zantihansergottesdienst



Sonntag, 19. Juli: Stimmungsvoller und gut besuchter Zantihansergottesdienst zum Thema: «Das Netz neu auswerfen». Die Örgelerfreunde Wegmüller haben für eine gute musikalische Stimmung gesorgt. Bilder und Legende: Regula Knuchel

Kurzinterviews

Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Christine Boog, Sigristin, und Anina Buri, Katechetin KUV 3–5, sind seit Kurzem neu in der Kirchgemeinde Rüegsau tätig. Christine Müllener, Kirchgemeinderatsmitglied, hat den beiden ein paar Fragen gestellt, damit wir sie besser kennen lernen.

Liebe Christine, gerne erfahren wir, wer du bist und wie es dazu gekommen ist, dass du als Sigristin bei uns in Rüegsau arbeitest.

Ich bin in der Gemeinde Lützelflüh aufgewachsen und lebte fast 40 Jahre im Kanton Zug. Kurz vor der Pensionierung kam bei mir der Wunsch auf, zu meinen Wurzeln zurückzukehren. Zunächst lebte ich ein Jahr in Lützelflüh, in der Nähe meines Elternhauses. Danach fand ich in Rüegsau ein neues Zuhause.

Die Aufgabe als Sigristin in der Gemeinde Rüegsau entdeckte ich durch ein Inserat. Die vielseitige Tätigkeit interessierte mich sehr,



und so bewarb ich mich – mit Erfolg. Dafür bin ich heute sehr dankbar.

Du bist seit Anfangs Mai bei der Kirchgemeinde Rüegsau angestellt – wie war der Start?

Ich wurde sehr herzlich empfangen. Meine Vorgängerin, Maja Zürcher, hat mich sehr gut begleitet

und es mir sehr leicht gemacht, mich gut einzuarbeiten. Dafür bin ich ihr sehr dankbar.

Der Arbeitsalltag spielt sich manchmal auch hinter den Kulissen ab – wie ist das für dich?

Genau das gefällt mir. Bei den Vorbereitungen habe ich viel Freiheit und darf meine Kreativität einbringen. Dass sich alle wohlfühlen und alles zusammenpasst – das ist mein Ziel bei meiner Arbeit.

Auf was freust du dich besonders bei deiner neuen Tätigkeit?

Ich freue mich auf die vielen Begegnungen in und um die Kirche, auf Gottesdienste, die ich durch meine Dekorationen und die Pflege der Kirche mitgestalten darf, sowie auf die Begegnungen mit Menschen, die den Friedhof besuchen. Auch die Gespräche mit den Pfarrpersonen und die Zusammenarbeit im Team bedeuten mir viel. Ich freue mich, meinen Teil zur Kirchgemeinde beitragen zu dürfen.

Liebe Anina, gerne erfahren wir, wer du bist und wie es dazu gekommen ist, dass du als KUV-Mitarbeitende bei uns in Rüegsau arbeitest.

Mein Name ist Anina Buri und ich lebe zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern in Willadingen. Im Moment bin ich im dritten und letzten Ausbildungsjahr zur Religionspädagogin und werde nächsten Sommer die Ausbildung abschliessen. Mir war es wichtig, «regional» eine Stelle zu finden und ich freue mich sehr, darf ich in Rüegsau im katechetischen Amt arbeiten.

Welche Stärken bringst du mit, die du in deiner vielfältigen Arbeit umsetzen möchtest?

Ich lasse mich gerne begeistern und bin gerne kreativ. Beides gute Eigenschaften, die mir in meiner Arbeit zugutekommen. Und auch der Humor darf natürlich nicht fehlen.



Die Kirchen stehen vor gesellschaftlichen Veränderungen. Inwiefern spürst du diese im Zusammenhang mit deinem Auftrag?

Die Kirche gehört für viele Kinder und Jugendliche nicht mehr selbst-

verständlich zum Alltag. Gleichzeitig merke ich, dass ein grosses Interesse an Fragen nach dem Leben vorhanden ist: Wer bin ich? Was gibt mir Halt? Was ist gerecht? Was bedeutet Gemeinschaft? Für mich liegt darin eine wichtige Chance für die Kirche. Ich möchte Räume schaffen, in denen Kinder ihre eigenen Fragen stellen und Erfahrungen machen können.

Keine Klasse ist gleich – was möchtest du unseren jüngeren KUV-Schülerinnen und Schülern mitgeben?

Mir ist wichtig, dass die Kinder erleben: Meine Fragen sind erlaubt. Ich darf staunen, lachen, erzählen und auch einmal anderer Meinung sein. Glaube bedeutet für mich, gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen und eigene Erfahrungen mit Gott, mit anderen Menschen und mit der Welt zu machen.

Senioren

Nachmittag 60+ vom 13. August

Gemeinsam durften wir einen schönen Nachmittag bei Ruth Messina verbringen. Beim Bräteln von Bratwürsten und Cervelats sowie bei Kartoffeln und Salaten wurde viel gelacht und eine schöne Stimmung genossen.

Für Abwechslung sorgte ein kniffliges Sommerrätsel, das nach kurzer Bedenkzeit von allen erfolgreich gelöst wurde.

Eine besondere Überraschung war der spontane Dudelsackauftritt des Sohnes unserer Gastgeberin – eine grosse Freude für alle.

Zum Abschluss genossen wir noch ein feines Eis. Müde vom warmen Wetter, aber glücklich und erfüllt von diesem schönen Nachmittag, machten wir uns auf den Heimweg.

Liebe Ruth, vielen Dank, dass wir den Nachmittag bei Dir verbringen durften!

Der nächste 60+ Nachmittag findet am 3. September statt.
Cornelia Hirschi

